

laut.- (Wegen Aergers zu sonst nichts fähig.-) Gallner Briefe M. G. zu lesen begonnen, mit Langeweile.-

Zu Bachr.'s, dort (mit Stringa und Leitner) genachtm.- „Erraten.“- Dort zufällig in der Revue française Artikel über Beate; scheinbar fast enthusiastisch begonnen, dann rhetorisch beschämt einlenkend - übler als herabsetzend, intendirter Vergleich mit Marcel Prévost.- Nun fangen die Fälschungen im Ausland an.- Mein miserables Hören verdüsterte mich noch mehr. Schlimme Laune. Wär das Höllengezwitscher nur still!- Wärs dann besser?-

16/2 Probe, nur Decorationen und Beleuchtung, da Walden Magenkrämpfe hatte (finanz. Natur, wie mich Rosenbaum aufklärte).- Zweigs Burgtheaterdirectorandidat: Schaukal.-

Zum Thee Fritz Zuckerkandl, später Schmidls.-

Schwere Discussionen mit O., die bettlägerig.

17/2 Costumeprobe.- Paulsens schlechte Maske; Gespräch mit ihm über falschen Realismus.- Meine wachsende Antipathie gegen gewisse Partien des Stücks.- Rosenbaum erzählt mir,- Gustav sei (über R.s Kopf hinweg) seit 1. Jänner „liter. Beirath“ des Burgtheaters mit 6000 Kr. Gehalt. Mit Else (Frau Wegrath) nach Haus.

Nm. für mich (nicht laut) Leisenbohg und Bernhardi 2. A. durchgelesen.- Manuscripte eines Patienten von Zuckerkandl (Ehlert) auf Z.s Ersuchen durchgesehn. (Kindereien.)

- Am Ormin etwas wenigens gearbeitet.

Stephi und Frau Bachrach zum Thee.-

18/2 Generalprobe „Eins. Weg“, mit nicht geringer Wirkung. Devrient (und Herterich) mißfielen mir am meisten. Am besten die Bleibtreu. Walden im conversationellen vorzüglich; aber ohne Daemonie. Die Wohlgemuth eine hochbegabte Conservatoristin für alle Ewigkeit.-

Nach Haus mit (O.), Salten, Specht.- Salten bringt von der Frau Wolff die Nachricht, Korngold hätte ihr in Berlin gesagt, ich sei so sehr gegen das oeffentliche Singen O.'s - aber könne mir nicht helfen.- O. sehr aergerlich; ich bin glücklicherweise gegen Geklatsch recht abgestumpft.- Thimig ersucht Salten um Aufführungsrecht Auferstehung;- (ich sehe darin Gustav's Hand).-

Nm. las ich O. Leisenbohg und Bernhardi 2. Akt übungsweise vor.-

Nach dem Nachtm. Speidels. Über die Darstellung; über die Schwächen des Eins. Weg.-

19/2 Vm. dictirt Einakter. Briefe.-

Nm. spazieren und getrendelt.-

Kara Leitner brachte Ohringe (Perlen) zum Aussuchen.-